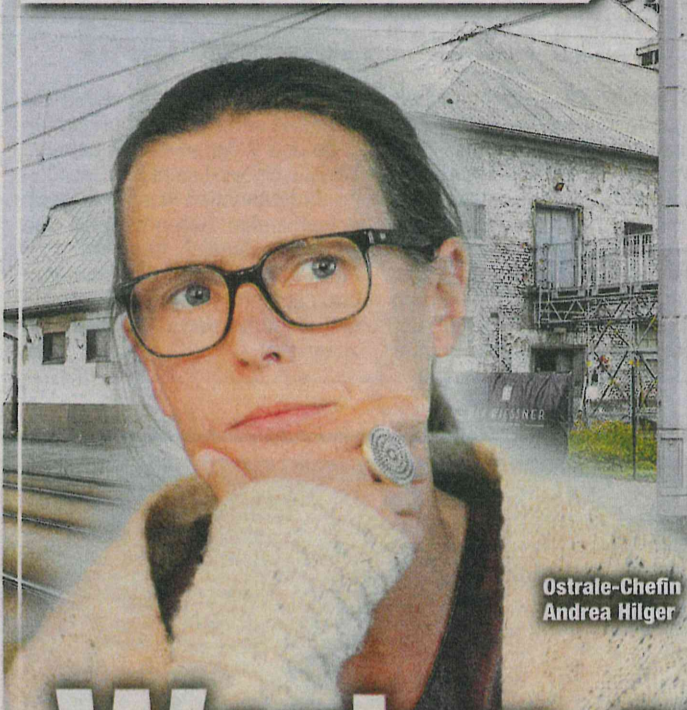


## Dresden oder Chemnitz - was will die Ostrale?



Ostrale-Chefin  
Andrea Hilger



Das Kassenhäuschen der Ostrale vor den Futterställen im Ostragehege. Die Futterställe sind baufällig und seit der Ostrale 2017 gesperrt. Die Stadt berät zurzeit über die Sanierung.

# Warten aufs Bekenntnis

**DRESDEN - Was wird mit der Ostrale? Diese Frage gehört zu den spannendsten der sächsischen Kulturpolitik dieses Jahres. Bleibt die Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Dresden oder zieht sie nach Chemnitz? In beiden Städten rotieren Verwaltung und Stadträte. Aus Sicht der Ostrale könnte es ein geschickter Schachzug gewesen sein, das kunstwillige Chemnitz gegen das zögerliche Dresden in Stellung gebracht zu haben. Die Gefahr, sich im Spagat zu überdehnen, besteht aber auch.**

Aus dem Dresdner Stadtrat wird der Verdacht laut, dass Dresden gegen Chemnitz ausgespielt werden soll. Weshalb

maßgebliche Stadträte, wie Christa Müller von der CDU oder Christiane Filius-Jehne von den Bündnisgrünen, ein Bekenntnis der Ostrale zu Dresden wünschen. Ein solches erfolgte mit Schreiben vom 31. Mai: Die Ostrale sei „der Stadt Dresden eng verbunden. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür kämpfen wir“. Absender des zweiseitigen Briefs an Dresdens Stadträte sind Franz Leyser und Dr. Bernd Kugelberg im Namen des Fördervereins „OSTRALEfreunde e.V.“. Doch sprechen sie für die Ostrale im Ganzen?

Es komme auf das Wort von Ostrale-Chefin Andrea Hilger an, dieser Meinung ist im Stadtrat nicht nur Christiane Filius-Jehne. Hilger lässt sich indes kein Bekenntnis entlo-

cken und beschweigt auch die Nachfrage der MOPO vom Mittwoch. Möglicherweise um die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) nicht zu verprellen, so könnte eine sinnfällige Deutung lauten, hat man doch für Chemnitz ein Konzept erarbeitet und die OB eine „Absichtserklärung“ der Stadt zur Ansiedelung der Ostrale formuliert. Am 20. Juni will Ludwig die Sache durch den Stadtrat bringen.

In Dresden wartet man derzeit auf ein offenes Wort. Sie habe sich „vor den Kopf gestoßen gefühlt“, dass Hilger die Verhandlungen mit Chemnitz so weit vorangetrieben habe, sagt Christiane Filius-Jehne. Umso mehr, weil man im Stadtrat „in drei Ausschüssen“ (Kultur, Finanzen, Wirtschaft)

inzwischen auf die Ostrale-Forderung eingeschwenkt war, die Futterställe im Ostragehege, wo die Ausstellung traditionell stattfindet, zu sanieren: „Wir hatten klare Signale gesendet.“

Mehr als 13,5 Millionen Euro stehen für die Sanierung zu Buche. In der Sitzung des Kulturausschusses am Dienstagabend bekräftigte Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch, bald ein Sanierungskonzept für die Futterställe vorzulegen. Auf das Bekenntnis des Ostrale-Fördervereins reagiert sie reserviert. Sie habe es „zur Kenntnis genommen“ und Gesprächsbereitschaft signalisiert, so Klepsch zur MOPO. Sie wolle jedoch „die Sitzung des Chemnitzer Stadtrates abwarten, da die dortige Vorlage nicht zurückgezogen wurde“.

Die Stadt Dresden zahlt der Ostrale 82 000 Euro jährliche Förderung gegenüber 250 000, die man fordert. Chemnitz' OB Ludwig ist bereit, diese Summe aufzubringen. Wie man hört, laufe sie derzeit im Stadtrat „von Pontius zu Pilatus“, um die Stadträte einzuschwören. Freilich hätte Ludwig selbst bei „Daumen hoch“ im Stadtrat noch nichts gewonnen, weil weder die Frage des Ostrale-Standorts beantwortet wäre noch die nach den Investitionskosten, die aufzubringen wären, um ein Gebäude nutzbar zu machen.

Die Ostrale bei sich zu haben, wird hier wie dort viel Geld kosten. Hier wie dort ist Scheitern nicht ausgeschlossen. **gg**



Vorschau auf Folge 817 am 24. Juli: Dr. Peters (Anja Nejarri, l.) untersucht einen verletzten Jungen. Ein Fall von Kindesmisshandlung?

## Ältere IAF-Folgen in der Sommerpause

# Hommage an Dieter Bellmann

**LEIPZIG -** Noch sind nicht einmal Sommerferien, doch sind die Ärzte, Pfleger und Patienten der Sachsenklinik in Leipzig schon in der Sommerpause.

Folge 816 „In aller Freundschaft“ (IAF) Dienstagabend beendete nicht nur die 21. Staffel, sondern auch das Halbjahr. Da ließ sich die gefrustete Verwaltungs-Chefin Sarah Marquardt von Dr. Kaminski über den Tangoboden schieben oder war ein Mann mit Magengeschwür zu retten. Am Ende ein rasanter „Cliffhanger“: Chefarzt Kai Hoffmann und Herzspezialistin Maja Weber fallen wollüstig über-

einander her. Bettgeschichte oder wahre Liebe? Die Antwort folgt in Staffel 22, deren Auftaktfolge 817 am 24. Juli ausgestrahlt wird.

Gesitteter geht es in der Sommerpause zu, in der insgesamt sieben ältere IAF-Episoden wiederholt werden, manchmal als Doppelfolgen. In deren Mittelpunkt steht Professor Simoni, dessen Darsteller Dieter Bellmann am 22. des vergangenen Novembers 77-jährig verstorben war. Der 24. Juli, wenn es mit der neuen Staffel losgeht, wäre übrigens sein Geburtstag gewesen. **gg**



Mit Folge 341 geht es nächsten Dienstag in die Sommerpause. Mit Professor Simoni (Dieter Bellmann) und Ehefrau Ingrid (Jutta Kammann).